



Twistetal Berndorf

Machbarkeitsstudie legt Grundstein zur Flächenentwicklung

Nr. 300 | 09.2021



PROJEKTSTADT

EINE MARKE DER UNTERNEHMENSGRUPPE
NASSAUISCHE HEIMSTÄTTE | WOHNSTADT



Twistetal Berndorf. Machbarkeitsstudie legt Grundstein zur Flächenentwicklung

Nachdem die Firma Wilke nach dem Lebensmittelskandal im Herbst 2019 Insolvenz anmelden musste, stehen die Produktionshallen des Unternehmens leer – mitten im Ort Berndorf, einem Ortsteil von Twistetal im nordhessischen Waldeck-Frankenberg. Eine Fläche von rund 30.000 m² liegt in dem kleinen Ort mit nur gut 1.600 Einwohnern seitdem brach.

Nachdem die Kaufverhandlungen zu dem Areal mit einem lokalen Unternehmer gescheitert waren, entschloss sich die Gemeinde Ende 2020, das Grundstück selbst zu erwerben. Diese schnelle und klare Entscheidung eröffnet Berndorf eine weitreichende kommunale Handlungsfähigkeit und Gestaltungsoptionen für die Zukunft des Areals. Im Anschluss hat die Gemeinde die ProjektStadt beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zu erstellen, um Kosten und Nutzen der Revitalisierung sowie den Bedarf an Wohnraum zu analysieren.

Die Machbarkeitsstudie hat eine große Resonanz in der Bevölkerung hervorgerufen und spricht sich für einen Mix aus Gewerbeimmobilien, Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie barrierefreien Wohnungen für ältere Menschen aus. Da auch in Nordhessen die Nachfrage nach Wohnungen, etwa im nahe gelegenen Korbach, steigt und

bezahlbarer Wohnraum knapp ist, sieht die ProjektStadt Potenzial für Wohnungen auf dem Gelände. Für die Infrastruktur sind zudem der Bau eines zentralen Parkhauses und eines Blockheizkraftwerks zur klimaschonenden Energieversorgung notwendig. Die Erschließung eines komplett neuen Quartiers ist nicht notwendig, da Teile der Infrastruktur wie die Kanalleitungen der Produktionsstätten schon vorhanden sind. Die Entwicklung des Areals für Investoren kann insgesamt wirtschaftlich sein. Die ProjektStadt geht insgesamt davon aus, dass Twistetal mit 120 bis 150 neuen Arbeitsplätzen und 230 bis 285 neuen Einwohnern rechnen kann.

Die ProjektStadt unterstützt die Gemeinde beim Einwerben von Fördermitteln. Mittel aus dem europäischen Strukturfonds (EFRE) hat die ProjektStadt bereits eingeworben; auch das Land Hessen stellt Fördermittel bereit. Mit diesen Mitteln konnten bereits die Kosten für den Abriss und die Baufertigmachung des Geländes deutlich gesenkt werden. Die Gemeinde hat sich für den Start der Umsetzung der Machbarkeitsstudie der ProjektStadt entschieden. Dieser Beschluss erfolgte einstimmig. Auch im weiteren Prozess wird die ProjektStadt Beratungstätigkeiten für die Gemeinde durchführen.

Ihre Ansprechpartner:



Ulrich Türk
Leiter
Fachbereich Stadtentwicklung Nord

Telefon 0561 1001-1483
ulrich.tuerk@nh-projektstadt.de



Dominikus-Hyazinth Stein
Projektleiter
Stadtentwicklung Nord

Telefon 0561 1001-1347
dominikus-hyazinth.stein@nh-projektstadt.de